

# „Bevor ich sterbe, möchte ich...“

## Kunstaussstellung befasst sich mit dem Lebensende

**Melsungen.** Seit einigen Tagen befindet sich auf dem Melsunger Marktplatz eine Installation aus vier quadratischen schwarzen Tafeln. „Bevor ich sterbe...“ steht in großen weißen Buchstaben auf zwei von ihnen geschrieben - auf der dritten steht es in Englisch und auf der vierten in türkischer, afghanischer, arabischer und russischer Sprache.

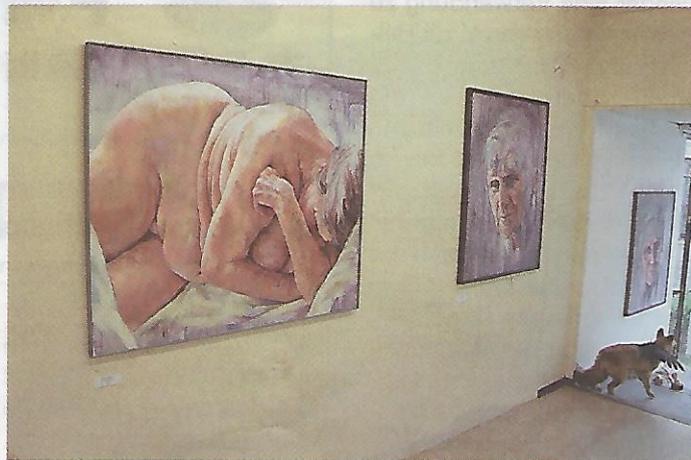
Bei näherer Betrachtung sieht man, dass der Halbsatz auf jeder Tafel noch 14-

mal in kleineren Lettern wiederholt wird, dann lautet er jedoch „Bevor ich sterbe, möchte ich...“. Dahinter ist jeweils Platz, um mit Kreide den Satzanfang ganz individuell zu ergänzen.

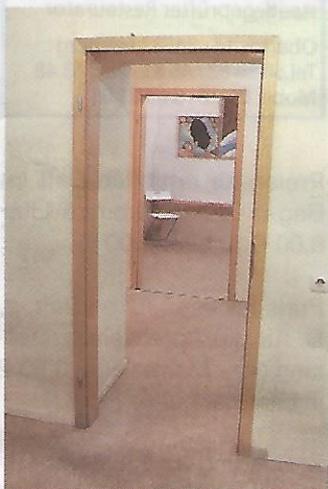
„Mit dem Projekt wollen wir den Menschen wieder ins Bewusstsein bringen, dass wir alle endlich sind“, sagte Künstler Erhard Scherpf beim Ortstermin - bereits im vergangenen Jahr hatte der 65-Jährige die Tafeln in Homberg aufgestellt.

„Der Kubus steht zumindest optisch im Weg“, nannte er den Vorteil des unübersehbaren Objekts, zudem habe er festgestellt, dass sich die interessierten Passanten zu dem Thema äußern wollen.

„Ursprünglich stammt die Idee von einer Künstlerin aus Amerika“, erklärte der Bad Zwestener Fotograf, mit deren Einverständnis stunden bereits in 38 Ländern etwa 2.000 dieser Tafeln. „Das hier ist ein Selbst-



„Sehenden Auges – Künstler\* und der Tod“: Etwa 60 Arbeiten von zehn Künstlern sind in der Ausstellung zu sehen.



läufer“, freute sich Diakonie-Pfarrerin Margret Artzt vom Hospiznetzwerk, nachdem alle vier Seiten bereits am ersten Tag vollgeschrieben waren.

Um immer wieder neue wichtige Ziele vor dem Lebensende erfassen zu können, werden die Tafeln regelmäßig gereinigt – zuvor werden jedoch alle Eintragungen fotografiert und somit gesichert.

### Leerer Laden wird zur Galerie

Das Ganze ist ein Projekt der beiden Künstler Erhard Scherpf und Stephan Küster, die sich intensiv mit dem Thema „Lebensende“ auseinandergesetzt haben. Es ist der Auftakt zur Ausstellung „Sehenden Auges – Künstler\* und der Tod“, die vom 19. September bis 6. Oktober in einem ehemaligen Ladengeschäft in der Melsunger Brückenstraße 13 zu sehen sein wird. Drei Fotografen und sieben Maler\*innen zeigen ihre Ar-

beiten, die sehr eng am Thema Tod angesiedelt sind und sich reflektierend und dokumentierend mit Alter, Sterben, Tod und Trauer auseinandersetzen.

Für die Idee, das Konzept und die Organisation der Ausstellung zeichnen Scherpf und Küster verantwortlich, Mitveranstalter sind das Trauer- und Hospiznetzwerk Schwalm-Eder-Kreis e.V. und die Hospizgruppe Felsberg/Melsungen.

Die Werkschau in der Melsunger Brückenstraße 13 zeigt etwa 60 Arbeiten, sie ist in der Zeit vom 19. September bis 6. Oktober jeweils samstags und sonntags zwischen elf und 18 Uhr geöffnet.

Im Rahmen dieser Ausstellung findet am 27.09.2019 um 19 Uhr Lesung mit Autor Martin Kreuels statt, „Männer in Todesnähe“ heißt sein Buch, in dem es um zehn Gespräche am Lebensende geht.



Sie wollen den Umgang mit dem Thema „Tod“ wieder mehr ins Bewusstsein rufen (v.l.): Margret Artzt, Petra Hochschorner, Erhard Scherpf und Stephan Küster neben den großen Tafeln auf dem Melsunger Marktplatz.